

Den Flugplatz mit Herzblut in eine andere Liga gehoben

Verabschiedung | Geschäftsführer Michael Schlereth geht in Ruhestand / Bedeutsamer Verkehrsknotenpunkt

Donaueschingen (wur). Den Dank für 13 Jahre Herzblut, Praxishäufigkeit und professionelles Wirken an der Zukunft des Flugplatzes nahm am Freitag Michael Schlereth entgegen. Dem scheidenden Geschäftsführer der Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH attestierte Jürgen Roth, Oberbürgermeister von Villingen-Schwenningen und Vorsitzender des Aufsichtsrats, er habe den Verkehrsknotenpunkt mittels Einführung des Instrumentenflugverfahrens zum bedeutsamsten Flugplatz Südbadens entwickelt.

Nach Zeiten des Teilzeitmanagements habe die Professionalisierung unter der Ära Schlereth den Flugplatz in eine andere Liga gehoben,



Abschied von Michael Schlereth (links): Den Glückwünschen von Jürgen Roth (rechts) schließen sich Eckhart (links) und Erik Pauly an.

Foto: Wursthorn

sagte Donaueschingens Oberbürgermeister Erik Pauly. Mit

konstant 25 000 bis 30 000 Flugbewegungen pro Jahr

und der Hallenbelegung habe der Flugplatz eine zukunftsfähige Basis. »Die Städte stehen hinter ihrem Flugplatz«, ließ sich Pauly auch vom Amtskollegen Roth versichern. Das sei nicht immer so gewesen, erinnerte der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei. Den Gebietskörperschaften sei die Bedeutung nicht immer bewusst gewesen. Jetzt verfügten sie über ein Infrastruktur-Schwergewicht, das durchaus Geld kosten dürfe.

Schlereth selbst ging vor etwa 30 Gratulanten zunächst ans Korrigieren. Der Instrumentenanflug sei bei seinem Amtsantritt schon eingeführt gewesen. Diesen Aufbruch in die Zukunft hat er aber gleichwohl mit klugen Entscheidungen

begleitet. So galt es in Donaueschingen, mit dem Bau von Flugzeughallen wetter- und jahreszeitlich unabhängige Einnahmen zu generieren.

Im Ruhestand bleibt der 63-Jährige dem Flugplatz verbunden. Bis zum Jahresende wird er mit seinem Nachfolger ein von den Aufsichtsbehörden verlangtes Flugplatzhandbuch entwickeln. Zeit bleibt für die Hobbys. Fliegen, Jagen und demnächst auch Funken. Die Prüfung zur Amateurfunklizenz steht Ende Juni an. Aus dem Nähkästchen plauderte Schlereths Nachfolger Eckhart Pauly, was zukünftige Vorhaben angeht. Eine privat erstellte Flugzeughalle soll eine Flugzeugwerkstatt aufnehmen.